

2. Mai 2006

NÖ Regionalförderung bis 2013 verlängert

Gabmann: Regionale Impulsprojekte sichern die Zukunft

Von Optimismus und Zuversicht war heute die Bilanzpressekonferenz von Landeshauptmannstellvertreter Ernest Gabmann über das NÖ Regionalförderprogramm geprägt. „In der heutigen Regierungssitzung wurde beschlossen, die Regionalförderung bis zum Jahr 2013 fortzusetzen. Für die Zukunft stehen somit jährlich Förderungen für regionale Impulsprojekte von rund 29,5 Millionen Euro zur Verfügung“, betonte Gabmann.

Das Regionalförderprogramm habe in der Vergangenheit im ganzen Land eine Dynamik ausgelöst und vor allem den Grenzregionen eine großartige Perspektive gegeben. Mit dem Donauhafen Krems, den Messezentren in Wieselburg und Tulln, dem Technologiezentrum Wiener Neustadt, dem Archäologischen Park Carnuntum, der Therme Laa und der Weinerlebniswelt Loisium seien wichtige Erfolgsgeschichten geschrieben worden. Zusätzlich habe man mit dem Althof Retz, der Erlebniswelt Stift Zwettl und der NÖ Eisenstraße neue Maßstäbe in der regionalpolitischen Entwicklungsarbeit gesetzt.

Diese guten Erfolge für Niederösterreich seien Auftrag und Verpflichtung, den erfolgreich eingeschlagenen Kurs weiterzugehen. Bei der nunmehrigen Verlängerung des Programms gehe es darum, die gute Entwicklung fortzusetzen, um im ländlichen Raum eine nachhaltige Aufbruchstimmung auszulösen.

1986 wurden mit dem Beschluss zur Gründung der Landeshauptstadt St. Pölten zugleich Regionalfördermittel zur Stärkung der übrigen Gebiete Niederösterreichs bereitgestellt. Durch diese Entscheidung sind die Regionen pro Jahr mit rund 25,4 Millionen Euro unterstützt worden. Im Zuge der Regionalförderung unterstützte die Wirtschaftsagentur ecoplus in den letzten 20 Jahren 1.494 Projekte mit einem Fördervolumen von 591 Millionen Euro. In diesem Zusammenhang wurden 1,7 Milliarden Euro Investitionen ausgelöst und über 5.600 Arbeitsplätze geschaffen.

Nähere Informationen: Büro Landeshauptmannstellvertreter Gabmann, Mag. Lukas Reutterer, Telefon 02742/9005-12026.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at